Niederschrift
der 01. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 23.01.2024
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:40 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Tino Rietesel

stellv. Vorsitzende/r

Frau Kerstin Friesenhahn

Herr Sebastian Lange

Mitglieder

Frau Sabine Ehlert

Frau Josefine Kümpers

Vertreter

Frau Doreen Breuer

Herr Hans Joachim Krämer

Frau Sieglinde Löhrmann-Ventz

Vertretung für Herrn Thoralf Pieper

Vertretung für Herrn Jens Kühnel; bis 17:57
Uhr

Vertretung für Frau Dr. Heike Carstensen

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Frau Kathi Gutsmuths

Frau Sylvia Lieckfeldt

Gäste

Frau Hildegard Koepe

Frau Mülling

Frau Lenz-Sense

Herr Kurze

Frau Müller

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 12.12.2023
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1** Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2024 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0096/2023
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Vorstellung Hospiz
- 4.2** Kita- und Hortplätze in der Hansestadt Stralsund
- 4.3** Vorstellung der Stadt- und Kinderbibliothek
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 12.12.2023

Die Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 12.12.2023 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2024 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0096/2023

Frau Gutsmuths gibt einen Ausblick, welche sozialen Einrichtungen auch in diesem Jahr von der Stadt unterstützt werden. Darunter sind das Mehrgenerationenhaus, die KISS, die Tafel und auch das Fest der Generationen. Zur reinen Verwaltungstätigkeit führt die Abteilungsleiterin aus, dass die Abteilung für soziale Angelegenheiten aufgrund der Wohngeldreform zusätzliches Personal eingestellt hat, dies aber schon im Jahr 2023.

Derzeit beziehen über 2.000 Haushalte Wohngeld.

Neben dem Teilhaushalt 7 sind auch die unter Teilhaushalt 8 aufgeführten Tageseinrichtungen (Kita, Kindertagespflege) zu betrachten. Hier sind fast 10 Mio. € veranschlagt, da das Land für jedes betreute Kind eine Pauschale festgelegt hat.

Außerdem ist im Teilhaushalt 8 die Unterstützungsleistung für die stadtteilorientierte Arbeit zu finden. Die stadtteilorientierte Arbeit soll zunächst für fünf Jahre unterstützt werden, dem entsprechend wurden Gelder für die 4 Stadtteile veranschlagt.

Weiterhin werden die Schul- und auch die Jugendsozialarbeiter mit einem Personal- und Sachkostenzuschuss unterstützt.

Der finanzielle Zuschuss und auch die Sachkosten für die Schulsozialarbeiter sind im Teilhaushalt 10 aufgeführt.

Auf Nachfrage von Frau Friesenhahn erklärt Frau Gutsmuths, dass der Pauschalbetrag für die Betreuung von Kindern in Tagespflegeeinrichtungen vom Land festgelegt wird und von der Kommune zu tragen ist.

Weiterhin erklärt die Abteilungsleiterin, dass es sich bei der finanziellen Unterstützung für die Jugendsozialarbeit um eine freiwillige Leistung handelt und der Landkreis primär zuständig ist.

Aufgrund des hohen Fehlbetrages, den der Haushalt ausweist, erkundigt sich Frau Friesenhahn, ob im Sozialbereich Einsparpotenzial gesehen wird.

Dazu erklärt Frau Gutsmuths, dass der Landkreis eventuell die Kosten für die Schulsozialarbeit übernehmen wird und diese Kosten für 2025 dann nicht mehr geplant werden müssen.

Ob eine Übernahme der Kosten allerdings schon im Jahr 2024 erfolgt ist unklar, weshalb der Betrag in den Haushalt eingeplant wurde.

Auf Nachfrage von Frau Kümpers erklärt Frau Gutsmuths, dass die Jugendarbeit im Haushalt nur neu verortet wurde, die Gelder aber nicht weggefallen sind. Die Jugendarbeit ist unter der Stadtteilarbeit gegliedert.

Da es keine weiteren Nachfragen gibt, stellt Herr Rietesel die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0069/2023 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 2 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 6 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Vorstellung Hospiz

Herr Rietesel gibt einführende Worte in das Thema.

Frau Mülling stellt anhand einer Präsentation die Hospizarbeit der Wohlfahrtseinrichtung Stralsund vor. Im Jahr 2018 wurde das Hospiz „Gezeiten“ eröffnet. Insgesamt werden 8 stationäre Gäste und 2 Tagesgäste betreut. Bis zum Januar 2024 hat das Hospiz 675 Gäste auf ihren Weg begleitet, wovon nicht alle verstorben sind. Es gibt durchaus Gäste, die sich stabilisieren und in ihre eigene Häuslichkeit zurückkehren. Das Durchschnittsalter der Gäste beläuft sich auf 72 Jahre. Dabei war der jüngste Gast 33 Jahre alt und der Älteste 98 Jahre. Zur Aufenthaltsdauer teilt Frau Mülling mit, dass es von wenigen Tagen bis zu Wochen variiert. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 28 Tage.

Für die Hospizaufnahme müssen gewisse Voraussetzungen erfüllt werden, die im Vorfeld von der jeweiligen Krankenkasse geprüft werden. Beispielsweise muss eine austerapierte Erkrankung vorliegen, die Lebenserwartung der Patienten muss begrenzt sein und eine palliativmedizinische Versorgung muss unabdingbar sein.

Auf die Nachfrage von Herrn Rietesel bestätigt Frau Mülling, dass ein Pflegegrad für die Aufnahme im Hospiz nicht erforderlich ist, die meisten Patienten jedoch einen Pflegegrad anerkannt bekommen.

Das Leitbild des Hospizes „Gezeiten“ sieht für die Gäste eine würdevolle Begleitung, eine qualifizierte Schmerzbehandlung, eine Hilfestellung beim Regeln wichtiger Dinge, die Erfüllung letzter machbare Wünsche sowie die psychologische Begleitung vor.

Frau Mülling geht auf die Essensversorgung im Hospiz ein. Mithilfe einer mobilen Küche besteht die Möglichkeit, dass die Mitarbeitenden in den Räumlichkeiten der Gäste kochen. Durch das Kochen und den dadurch entstehenden Geruch können Reize im Körper sensibilisiert werden. Des Weiteren kann man im Hospiz „Gezeiten“ an einer Musiktherapie, einer Tiertherapie sowie an der Aromapflege teilnehmen.

Die individuelle Einrichtung der Zimmer ermöglicht den Gästen, die eigenen Möbel mitzubringen.

Die Finanzierung der Hospizplätze erfolgt zu 95% durch die Krankenkassen und zu 5% durch Spenden. Frau Mülling stellt das Spendenkonzept der Hospizpatenschaft vor.

Auf die Nachfrage von Herrn Rietesel erörtert Frau Mülling, dass Haustiere in Absprache mit der Hospizleitung aufgenommen werden. Des Weiteren nimmt sie Bezug auf die Seelsorge-

angebote für die Mitarbeitenden. Neben den Supervisionen werden die Mitarbeitenden kirchlich begleitet.

Frau Kümpers erfragt die Anzahl an Mitarbeitende sowie spürbare Auswirkungen des Fachkräftemangels.

Frau Mülling teilt mit, dass im Hospiz „Gezeiten“ 13 Mitarbeitende beschäftigt werden. Hinsichtlich des Fachkräftemangels entgegnet sie, dass die Stellen im Hospiz bisher durchweg besetzt werden konnten und es seit 2023 auch möglich ist, als Pflegehelfer das Hospizteam zu verstärken.

Herr Rietesel bedankt sich für die Ausführungen und spricht im Namen des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung ein großes Lob für die Arbeit des Hospizteams „Gezeiten“ aus.

zu 4.2 Kita- und Hortplätze in der Hansestadt Stralsund

Frau Gutsmuths bezieht sich auf die Einführung des Kita-Portals im Jahr 2020. Mit dem Kita-Portal ging die Zielstellung einher, die Suche nach einer geeigneten Tageseinrichtung zu vereinfachen und das Angebot der Einrichtungen überschaubarer darzustellen.

Frau Gutsmuths teilt mit, dass die Datenpflege von den Einrichtungen selbst übernommen wird und die Kinder erst mit der Geburt in den Einrichtungen angemeldet werden können.

Über das Portal wird eine Vormerkliste geführt, welche den Betreuungswechsel der angemeldeten Kinder dokumentiert. Daraus ersichtlich wird, dass im Zeitraum vom 01.01.2023 bis 29.06.2026 insgesamt 318 Kinder die Betreuungsform wechseln. Im Jahr 2023 waren es insgesamt 64 Kinder. Dabei suchten 16 Familien einen Hortplatz, 22 einen Krippenplatz und 25 einen Kindergartenplatz.

Als Nachteil benennt Frau Gutsmuths den Umstand, dass das Kita-Portal nicht erfasst, welche Kinder auswärtig einen Betreuungsplatz erhalten haben.

Frau Löhrmann-Ventz möchte erfahren, wie Eltern ohne Internetzugang ihre Kinder in den Betreuungseinrichtungen anmelden können.

Frau Gutsmuths entgegnet, dass es trotz dem Portal Ansprechpartner in der Verwaltung gibt.

Frau Ehlert berichtet aus eigener Erfahrung, dass sich die Einführung des Kita-Portals bewährt hat.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht.

zu 4.3 Vorstellung der Stadt- und Kinderbibliothek

Der Ausschussvorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Frau Liekfeldt stellt die Stadt- und Kinderbibliothek anhand einer Präsentation ausführlich vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Stadt- und Kinderbibliothek wurde im Jahr 2023 von über 60.000 Menschen besucht und konnte ca. 1.300 Neuanmeldungen generieren. Hinzu kommen Anmeldungen, die aus dem Einschulungsprojekt resultieren.

Die Stadtbibliothek stellt einen physischen Bestand von 85.601 Medien und einen virtuellen Bestand mit über 96.000 Lizenzen zur Verfügung.

Im Kalenderjahr 2023 fanden 373 Veranstaltungen in der Bibliothek statt. Ebenfalls wurde das Veranstaltungsformat „Büchertürme Stralsund“ fortgeführt. Bei diesem Lesewettbewerb werden jährlich die gelesenen Bücher der Grundschüler/-innen in Zentimeter erfasst und mit den Wahrzeichen der Hansestadt Stralsund verglichen.

Zu dem umfangreichen Angebot der Stadtbibliothek gehört unter anderem die Bereitstellung von Medienkisten, die Hilfestellung bei der Online-Ausleihe, die Literaturempfehlung sowie die Fernleihe.

Anschließend erörtert Frau Liekfeldt das Modell „Open Library“ und informiert über die derzeitige Kooperation mit der Hochschule Stralsund, wodurch die Stadtbibliothek bis zum 16.02.2024 an 6 Tagen/ Woche bis 22 Uhr geöffnet ist.

Frau Liekfeldt führt aus, dass die Vorleserunden der Ehrenamtlichen von den Besuchern sehr geschätzt werden.

Abschließend gibt Frau Liekfeldt einen Ausblick für das Jahr 2024. Ein erstes Highlight stellte die Eröffnung der Medienrückgabebox dar.

Auf die Nachfrage von Herrn Rietesel teilt Frau Liekfeldt mit, dass die aktive Nutzeranzahl mit der Coronapandemie kurzzeitig abgefallen ist.

Frau Friesenhahn möchte wissen, ob Inhaber der Gutscheincard Vergünstigungen in der Stadt- und Kinderbibliothek erhalten.

Frau Liekfeldt entgegnet, dass die Benutzung der Stadtbibliothek bis zum 18. Lebensjahr kostenfrei ist. Anschließend beträgt der Jahresbeitrag 15 Euro. Inhaber des Strelapasses erhalten eine Vergünstigung von 50% und Inhaber der Ehrenamtskarte haben ebenfalls freien Zutritt zur Stadt- und Kinderbibliothek.

Auf die weitere Nachfrage von Frau Friesenhahn bestätigt Frau Liekfeldt, dass das Angebot der Stadt- und Kinderbibliothek breitflächig beworben wird.

Frau Kümpers erfragt den Umgang mit den aussortierten Medien.

Frau Liekfeldt entgegnet, dass die aussortierten Medien oft größere Gebrauchsspuren aufweisen und somit nicht als gebrauchte Bücher verkauft werden können.

Frau Ehlert lobt das Angebot sowie die Arbeit der Stadt- und Kinderbibliothek.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht.

zu 5 Verschiedenes

Zu den weiteren Tagesordnungspunkten besteht seitens der Ausschussmitglieder kein weiterer Redebedarf, weshalb sie entfallen.

Der Ausschussvorsitzende beendet die 01. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung.

gez. Tino Rietesel
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung